



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 08.12.2023 floatend Uhr | Johanna Vering

„Omas gegen rechts“

Am 9. November war ich in Berlin. Ist ja ein besonderer Tag in unserer Geschichte. Und ich hab da eine Initiative kennengelernt, die finde ich klasse. Omas gegen rechts. Ich bin Richtung Synagoge gelaufen und plötzlich drücken mir ein paar reifere Damen Zettel in die Hand. Die Omas gegen rechts stehen da am 85. Jahrestag der Reichspogromnacht. Auf ihrem Zettel steht: "Wir verurteilen jede Form von Antisemitismus und setzen uns dafür ein, dass alle Menschen friedlich miteinander leben können. Völlig egal, welche Religion, welches Geschlecht oder welche Lebensform".

Klare Kante von den Ladies. Und überhaupt: Ich finde den Namen so cool: Omas gegen rechts. Es gibt sie schon ein paar Jahre. Man muss übrigens keine biologische Oma sein, um dazuzugehören. Es sind lebenserfahrene Damen, die davon überzeugt sind, dass das demokratisch-freiheitliche Leben in unserem Land unter allen Umständen geschützt werden muss. Und dass kein Platz ist für solche, die sich über andere Menschen stellen.

Dass die Ladies sich Omas nennen, zeigt, dass es nicht nur um sie geht. Mit Oma verbinde ich Leute, die für andere da sind. Was sie tun, geht über sie hinaus. Sie kümmern sich heute darum, dass es den nachfolgenden Menschen möglichst gut geht. Dieser Blick über sich selbst hinaus, beeindruckt mich.

Und dass Antisemitismus und rechtes Denken wieder Fuß fasst, dass macht mich fassungslos, so wie die Omas gegen rechts. Sie haben mir Anfang November sehr klar vor Augen geführt, wie dramatisch die Lage jetzt wieder ist in Deutschland. Sie haben mir gezeigt, dass ich sowas niemals erleben möchte und dass Leben in Frieden und Freiheit harte Arbeit ist – für alle Generationen.

Johanna Vering, Langenberg